

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB)
Groupement suisse pour les régions de montagne (SAB)
Gruppo svizzero per le regioni di montagna (SAB)
Gruppa svizra per las regiuns da muntogna (SAB)

3001 Bern / Seilerstrasse 4 / Postfach 7836 / Tel. 031/382 10 10 / Fax 031/382 10 16
Internet <http://www.sab.ch> E-Mail info@sab.ch Postkonto 50-6480



Bern, 29. Juni 2010

SAB-Medienmitteilung Nr.1063

Bosco Gurin erhält SAB-Preis 2010

Über 20 Projekte haben sich für den SAB-Preis 2010 beworben. Gewonnen hat den Wettbewerb das Tessiner Projekt „Walserdorf Bosco Gurin“, da durch die verschiedenen Massnahmen nicht nur das Dorf, sondern auch die ganze Region nachhaltig gefördert werden. Das Projekt zur Förderung von Bosco Gurin sieht nämlich vor, sowohl die landwirtschaftlichen, wie auch die landschaftlichen, touristischen und kulturellen Eigenheiten des Ortes aufzuwerten und zu beleben. Dadurch werden Synergien gebildet, welche einerseits einen Aufschwung des Dorfes ermöglichen, und andererseits die lokalen Ressourcen und das lokale Gewerbe fördern.

Bosco Gurin – ein besonderer Ort

Das auf 1506 Meter über Meer gelegene Bosco Gurin ist das höchste Dorf im ganzen Kanton Tessin. Seine Geschichte begann im 13. Jahrhundert, als sich die ersten Walser Siedler in dieser Region niederliessen. Die Einwohner von Bosco Gurin haben über die Zeit hinweg ihre Traditionen und ihre Sprache bewahren können, so dass die Einheimischen noch heute ihren speziellen deutschen Dialekt sprechen (Ggurijsartitsch). Die kulturelle Eigenheit der Walser konnte hier wohl vor allem aufgrund der Abgeschlossenheit des Ortes so lange bewahrt werden. Viele Bauten zeugen noch heute von den verschiedenen Aktivitäten der Walser. Heute ist Bosco Gurin ein malerisches Dorf mit zirka hundert Einwohnern und ein beliebter Wintersportort im Kanton Tessin.

Projekt Walserdorf Bosco Gurin: nachhaltige Aufwertung der Region

Auch wenn Bosco Gurin über ein unumstritten hohes Kulturerbe verfügt, so wird das Bergdorf heutzutage mit einigen Herausforderungen konfrontiert: starker Rückgang im Landwirtschaftssektor, Emigration und Entvölkerung, die Distanzen zu

den nächsten grösseren Städten usw. Dies veranlasste die Initianten, ein Projekt zur Erhaltung und Aufwertung der lokalen Ressourcen und des lokalen Gewerbes zu lancieren. Mit den verschiedenen Massnahmen sollen die landschaftlichen, kulturellen und naturgebundenen Aspekte des Walserdorfes eine besondere Beachtung erhalten und wiederbelebt werden. Zu den touristischen Attraktionen des Dorfes gehören unter anderem das volkskundlich-historische Museum sowie dessen Sortengarten mit Pro Specie Rara Pflanzen, verschiedene Entdeckungspfade, der vor kurzem restaurierte Kalkofen oder etwa die verschiedenen lokalen Biotope.

Bewertung der SAB-Jury

Das sektorenübergreifende Projekt hat die Jury des SAB-Preises sehr beeindruckt. Durch die Aufwertung des lokalen Kulturerbes und die Renovation von landwirtschaftlichen Bauten ermöglichen die Initianten des Projektes eine Wiederbelebung der lokalen Landwirtschaft sowie eine Ergänzung der touristischen Attraktivitäten. Ausserdem haben sie verschiedene neue Dienstleistungen realisieren können und dadurch neue Wertschöpfungsketten geschaffen. So werden die neue Bierbrauerei, der Pro Specie Rara Bauernhof sowie die Wiedereröffnung einer lokalen Pension neue Touristen anlocken. Das ganze Angebot wurde so aufgebaut, dass Landwirtschaft und Tourismus vermehrt zusammenarbeiten und dabei Synergien bilden werden. Diese vermehrte Kooperation zwischen den verschiedenen lokalen Akteuren wird sicherlich zur Erhaltung und Steigerung der Attraktivität von Bosco Gurin beitragen und nicht zuletzt auch neue Arbeitsplätze schaffen. Mit dem Projekt „Walserdorf Bosco Gurin“ werden zusätzliche touristische Angebote in den Sommermonaten geschaffen. Dadurch kann die touristische Saison verlängert werden.

Weitere Informationen:

Raffaele Sartori, Projektkoordinator

Tel. 079 650 13 82

<http://www.bosco-gurin.ch>

Der SAB-Preis

Seit 1995 organisiert die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) jedes Jahr den SAB-Preis-Wettbewerb.

Mit dem Preis werden innovative Projekte oder Produkte belohnt, welche die nachhaltige Entwicklung in den Berggebieten besonders fördern. Ziel des Wettbewerbes ist es ferner, Initiativen zu fördern, die neue Arbeitsplätze kreieren oder zur Wertschöpfung, Vernetzung der lokalen Akteure aber auch zur Erhaltung der kulturellen Identität sowie einem schonenden Umgang mit den eigenen Ressourcen im Berggebiet beitragen.

Die Preissumme von Total 10'000 Franken wird grosszügigerweise von den Gemeinden Saanen (BE) und St. Moritz (GR) zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen

Thomas Egger, Direktor SAB, Tel. 031 382 10 10

www.sab.ch